

Verweigerung, Verladung, Ueberwachung der Ausfuhr, Berechnung und Auszahlung der Steuerbonifikation. In der Regel werden Vergütungsanerkennnisse seitens der zuständigen Provinzialsteuerbehörde in Altona ausgefertigt und den Exporteuren behändigt, mit welchen fällige Rückerstattungen sofort berichtigt werden kann.

Oesterreich-Ungarn. Es scheint, daß das ablehnende Votum des ungarischen Oberhauses bezüglich des Reichsgesetzes auf die politische Gesamtlage des Landes doch einen tieferen Eindruck ausübte, als man vorher anzunehmen berechtigt war; denn die „Ungarische Post“ hält es für nötig, zu erklären, daß alle Gerüchte über eine politische Krise, wozu jenes Votum Anlaß gegeben hätte, grundlos seien; das Votum des Oberhauses habe die Stellung des Kabinetts nicht, das über eine große Majorität im Abgeordnetenhaus verfüge, nicht im Geringsten beeinträchtigt.

Im kroatischen Landtage ist am Donnerstag die Generaldebatte über den Abrechnungsbericht geschlossen worden. Am Samstag, findet wieder Sitzung statt. Die Anträge des Ausschusses auf Verschärfung der Geschäftsordnung, nach welchen ein von den Landtagsmitgliedern auf acht Tage ausgeschlossener Deputirter bei der nächsten Veranlassung für die ganze Dauer der Sitzung ausgeschlossen und in derselben Wählperiode nicht mehr wählbar sein soll, sind von der Nationalpartei angenommen worden.

Frankreich. Der bekannte Bonapartist Paul de Cassagnac hat, wie theilten dies schon gestern mit, an dem jungen Prinzen Viktor Napoleon ein Schreiben gerichtet, in welchem er denselben fragt, welche Tragweite die bekannten jüngsten Zwischenfälle, welche sich auf einen Gegensatz zwischen dem Vater Prinz Jerome und dem Sohn Prinz Viktor bezogen, für ihn haben könnten und wie weit die bonapartistische Partei auf ihn rechnen dürfe. Prinz Viktor antwortete, er werde sich niemals den gegen seinen Vater erhobenen Angriffen anschließen und lehne mit Entschiedenheit jeden Gedanken an eine Auflehnung gegen die „bestehende Gewalt“ (in Frankreich) ab. Er habe für den Augenblick keine politische Rolle zu spielen, dies hindere ihn aber nicht, seine eigenen Ansichten über Politik und Religion zu haben. Er werde sich in der Reserve halten bis zu dem Tage, wo die Pflicht ihn rufe seinem Lande zu dienen. Das „V. T.“ sagt dieser Mitteilung folgende Notiz aus dem vatikanischen „Moniteur de Rome“ hinzu: „Der Prinz Viktor Bonaparte befindet sich gegenwärtig in Moncalieri bei seiner Mutter, der Prinzessin Klotilde. Vor einigen Tagen war die Rede davon, daß sich der junge Prinz nach Rom begeben werde. Ich kann Ihnen, sagt der Korrespondent, darüber einige Details mittheilen. Die Prinzessin Klotilde ist gewohnt, dem Papste jährlich 5000 Lire für den Petersjahrgang zu schicken; die Kaiserin Eugenie sendet demselben jährlich 10,000 Francs. Dieses Jahr hat der Prinz Viktor 1000 Lire aus seiner Privatschatulle hinzugefügt. Der junge Prinz hatte sich ergeben, diese Summen dem Papste persönlich in Rom zu überreichen. Aber höchstens Deis (beim König Humbert, dessen Kette der Prinz ist) scheint man beabsichtigt zu haben, daß nach dem Besuche des deutschen Kronprinzen im Vatikan diese neue prinzipale Reise im Auslande einen für Italien ungünstigen Eindruck hervorbringen könne. Infolgedessen gab der Prinz seine Summe auf.“

Rußland. Gestern ist von uns bereits telegraphisch gemeldet worden, daß Boris Reikoff in Petersburg erkrankt, und zwar, fügt wir heute hinzu, an „Typhus“ erkrankt sei. Laut der „Kosmoje Wremja“ ist die Krisis noch durch eine hinzugegetretene Augenentzündung verstärkt worden.

Das „V. T.“ schreibt: Das von Grafen Ignatieff projectirte, unter dem Minister Grafen Tolstoi bestätigte russische Pressegesetz bestimmt, daß eine Zeitung mit der dritten Verwarnung, welche der Unterdrückung gleichzurechnen, auch jede Anwartschaft auf ein späteres censurloses Wiederscheitern verliert. Die großen russischen Blätter verzichten aber auf ein solches Wiederscheitern unter Censur. Ein anderer Gesetzes-Paragraf bestimmt jedoch, daß jeder Besitzer einer Konzeption zur Herausgabe einer Zeitung zum mindesten einmal im Jahre auch wirklich eine Nummer herausgeben muß, sonst erlischt die Konzeption. Um also nicht auch nach die Konzeption einzubüßen, müssen derartig wie vorerwähnt gemachte Zeitungen alljährlich mindestens eine Nummer drucken. Eine solche „Ruh-Nummer“ in circa 10 Exemplaren und vier Seiten stark veranlagte am russischen Weihnachtstage die unterdrückte „Strana“. Mittheilungen über die Ausführung des Budgets von 1882 füllten die sämtlichen vier Seiten, denen dann am Ende die redaktionelle Erklärung angehängt war: „Den Tag des Erscheinens der nächsten Nummer der „Strana“ gegenwärtig zu bestimmen, erscheint unmöglich.“

Petersburger Zeitungen zufolge soll zum Zwecke der Ausarbeitung eines neuen Revisionsmodus bei den Operationen zur Einzahlung und Tilgung der Staatsanleihen bei der Reichskontrolle eine Spezialkommission aus Repräsentanten der Reichskontrolle und des Finanzministeriums eingesetzt werden.

Schweden. Der schwedische Reichstag ist vorgestern vom König eröffnet worden. In der Thronrede heißt es unter Anderem, es würden nur die allernotwendigsten Gesetzentwürfe vorgelegt, da die im letzten Jahre eingebrachten Vorlagen, betreffend die Veränderungen im Steuerwesen und die Umbildung des Vertheidigungswesens, vom Reichstage nicht angenommen worden seien. Angehängt wurden Vorlagen, betreffend die Einführung einer billigeren Portolage für Postsendungen und eine größere Reduzirung der Kaffeegölle.

Türkei. Ueber Barna wird der „Daily News“ aus Konstantinopel gemeldet, Muhtar Pascha sei instruiert worden, mit dem Papst ein Koncordat zu schließen, kraft dessen ein türkischer Botschafter beim Vatikan beglaubigt werden soll.

Nachrichten aus Chemnitz und Umgegend.

Chemnitz, den 19. Januar 1884.

Wie wir bereits gestern Abend in einem Extrablatt mittheilten, ist es gelungen, den Urheber der dem 17jährigen Fabrikarbeiter Schüricht zugefügten tödtlichen Verletzung in der Person des 16jährigen Klempnerlehrlings Karl Friedrich Hirt von hier zu ermitteln. Die Umstände, welche zur Entdeckung des Täthters führten, waren, wie schon gemeldet, folgende: Der Klempnermeister Dießsch zeigte bei der Polizeibehörde an, daß sein obengenannter Lehrling früher schon einmal einen Revolver gehabt habe, den er dem Burschen wegenommen hätte, doch habe er erfahren, daß derselbe neuerdings wieder im Besitz eines Revolvers gewesen sei, auch geküffert habe, daß er die Waffe schon einmal bei passender Gelegenheit benutzen werde. Der Lehrling sei auch am 16. ds. Nachmittags nicht bei der Arbeit gewesen und erst Abends ganz beschämt nach Hause zurückgekehrt. Zu erwähnen ist vorerst noch, daß am Donnerstag früh in dem nahe der Jacobikirche befindlichen Abort ein Päckchen Revolverpatronen und in dem bei dem Bedientenmal befindlichen Abort ein Revolver aufgefunden worden ist. Es entstand sofort die Vermuthung, daß dieser Umstand mit dem Ver-

brechen im Zusammenhange stehe und ist wohl auch durch ärztliche Untersuchung constatirt worden, daß die Wunde der Kopfwunde des Getödteten der Größe der aufgefundenen Patronen bez. der Mündung des aufgefundenen Revolvers entsprach. Der verdächtige Lehrling wurde nun gestern Nachmittags hier festgenommen und war auf Vorhalt schließlich geständig, am Mittwoch Abend zur angegebenen Zeit an der Stadtschloßgrenze nach Altenhof mit einem Revolver geschossen, des Revolvers sowie der Munition sodann in den bezeichneten Worten sich entledigt zu haben. Hirt wurde sofort der kgl. Staatsanwaltschaft zugeführt und wird die Untersuchung wohl bald Licht in dies graue Dunkel bringen.

Die Wähler der St. Petriergemeinde machen wir auf besonderen Wunsch nochmals entgegenlichst darauf aufmerksam, daß die Eintragung der Namen behufs der Erlangung des Wahlrechtes nur noch bis morgen, Sonntag, in der Pfarramtsexpediton von St. Petri (Rosenstraße) stattfinden kann. Wählten doch recht Viele ihrer Pflicht eingedenk sein und angesichts der Wichtigkeit dieser Wahl nicht verabsäumen, sich rechtzeitig zu melden!

Der hiesige „Kaufmännische Verein“ hatte am letzten Donnerstag seinen Mitgliedern im großen Lindenpale abermals ein Konzert veranstaltet, das sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches erfreute. Das Programm, reichhaltig und mannigfaltig, wie das letzte vom 16. November v. Jz, enthielt Klassisches und Modernes, Gelegenes und leicht Unterhaltendes und wurde von unserm sächsischen Musikchor unter der vortheilhaften Leitung seines Direktors, des Herrn Fritz Scheel, vorzüglich ausgeführt. Der „Kaisermarsch“ von R. Wagner, die drei Duverturen zu „Carpantier“ von Weber, zu „Tell“ von Rossini und zu „Tannhäuser“ von Wagner bildeten im Wesentlichen das schwere Geschick der dreizehn Konzerten und wurden mit Akkord und Begeisterung entgegengenommen. Von den Einzelvorträgen erwarben sich die von Herrn Dir. Scheel meisterhaft und mit feinstem künstlerischen Verständniß vorgelegene Romanze in G-dur für Violin von Beethoven und das von Herrn J. Schubert außerordentlich wirkungsvoll und virtuos gespielte Harfenstück „A fairy Legend“ von Oberthur nebst einer härmlich verlangten Zugabe gewaltigen Beifall. Auch zwei Gesangsstücke: „Jungebräutigam“ von Max Bruch und „Sängers Frühlingwünsche“ von E. Beder, freundlicherweise gesendet von Frau Olga Schädlich, wurden außerordentlich dankbar aufgenommen. Im Uebrigen erregte „Frohliche Weihnächten“, ein ergötzlich-gemüthliches Potpourri von Koedel, die frohlichste Laune der Zuhörer, während das Adagio „Sylvesternächte“, diese stimmungsvolle schöne Komposition unseres Fritz Scheel und die Gavotte „Glückliche Reise“ von E. F. Geier, einem Mitgliede des Vereins, gleichfalls reichem Beifall fanden.

Im Kaufmännischen Verein wird nächsten Donnerstag den 24. Januar im „Börsepalast“ die 17. Wochenversammlung stattfinden und dabei Herr Ludwig Klaser, Chefredakteur des Braunschweiger Tageblattes, früher Redakteur der Chemnitzer Zeitung, einen Vortrag halten über: „Die Presse in ihrer Bedeutung für Handel und Verkehr“, ein Thema, das gewiß viel des Interessanten besonders für die Kaufmannschaft bieten wird.

Der Allgemeine Gynäkologischer Verein zeigte in seiner diesjährigen ersten Monatsversammlung, daß er in stetiger erfreulicher Fortentwicklung begriffen ist. Herr Spornberger, welcher dem seit 15 Jahren bestehenden und gegenwärtig 800 Mitglieder zählenden Verein seit einer langen Reihe von Jahren in anerkennendster Weise als Vorsitzender seine bewährte Kraft gewidmet hat, sprach den Wunsch aus, daß der Verein auch im neuen Jahre blühen und gedeihen möge. Unser Berichterstatter war abgehalten, sein Referat rechtzeitig an die Redaktion gelangen zu lassen weshalb über die einzelnen zur Sprache gelangten, allgemeine Interessen berührende Punkte erst in nächster Nummer berichtet werden wird. Für heute sei notirt, daß für die Mitglieder und deren Gäste am Fastnachtsdienstag in der Linde ein Kollimball arrangirt werden soll.

Im Verein für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege und Naturheilkunde hält Herr Canis aus Berlin nächsten Mittwoch Abend 8 Uhr im Saale des „Elysum“ einen Vortrag für Damen. — Der Gesamtvorstand des Vereins besteht nach der Neuwahl aus den Herren W. Neppert 1. Vors., E. H. Heinrich 2. Vors., A. Winkler 3. Vors., Schriftf., Oskar May 2. Schriftf., F. Pinkert Kassirer, Frd. Högberg Biblioth., 6 Helfer Jun. Seco. In den Ausschuss wurden gewählt die Herren: Rud. Daniel, G. Medes, O. Müller, S. Christ, V. Stahlinger, Franz Teuscher, A. Winkler jun. und E. Janisch. Herr O. Müller hatte die Wiederwahl als 2. Vorsitzenden entgegengenommen.

Im Verein für Homöopathie wird Montag Abend 7 1/2 Uhr im Hotel „Stadt Rürnberg“ ein Vortrag: „Ueber den Bau und die Funktionen einiger Muskeln“ gehalten. Gäste sind willkommen.

Dramatischer Verein. Morgen Sonntag, den 20. Januar, kommt im Gesellschaftstheater des dramatischen Vereins in „Stadt Rürnberg“ ein vieractiges Lustspiel von Sturm, betitelt: „Im Banne des Spiritismus“ oder „Die Verwandten im Rath“ zur Aufführung und wird von dem Verfasser selbst in Scene gesetzt werden. Das heitere Stück wird die Zuschauer kurze Zeit angenehm unterhalten und für Tausende ist auch diesmal nach der Aufführung ein Tänzchen arrangirt.

Die Soiree des Recitators Herrn Jahr findet erst am 29. ds. Mts. nicht am 22. hat.

Im Interessentheil dieser Nummer befindet sich ein Verzeichniß derjenigen Restaurants, welche Lichtes Bier aus der reichlich vorhandenen Brauerei verschicken, worauf wir besonders aufmerksam machen wollen.

Am Freitag Nachmittag entstand in der vierten Stunde vor dem Reiter'schen Hause an der Neumarkt- und Johannisstraßenecke ein Aufruhr, da aus einem nach dem Neumarkt zu gelegenen Fenster der ersten Etage dichter Qualm hervorbrang. Herr Brandmeister Klinge, welcher mit 3 Mann Feuerwehr herbeigeeilt war, begab sich in's Haus, um wenn möglich Diffe zu leisten.

Berunglückt. In Mühlbach bei Frankenberg ist der einige 50 Jahre alte Gutsbesitzer Karl Müller am Donnerstag Abend beim Passiren einer schmalen Brücke über den angeschwollenen Torfbach verunfallt abgerutscht und ins Wasser gefallen. Am Freitag früh fand man seine Leiche am nahen Wasserfischgraben.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. phil. O. Müller in Chemnitz.

Gottesdienste.

Am 2. Sonntag nach Epiphania, den 20. Januar. St. Jacobikirche: Früh 9 Uhr predigt Herr Oberpfarrer Dr. Graue über 1. Kor. 50, 15-21. Nach der Predigt ist Beichte und Kommunion. Beichtrede: Herr Oberpfarrer Dr. Graue. „Müßt vor der Predigt: „Gib Frieden, Herr!“ Chor von Carl Reinecke, a capella. Abends 6 Uhr predigt Herr Archidiaconus von Soden: „Die Heil Gottes“. Wohnort: Herr Archidiaconus von Soden. St. Johannisikirche: Früh 9 Uhr predigt Herr Pastor Traub über Gal. 3, 17, 18. Nach der Predigt Beichte und Kommunion. Beichtrede: Herr Archidiaconus von Soden. „Müßt vor der Predigt: „Keine Seele ist stille zu Gott“ von Däumann, a capella. Abends 6 Uhr predigt Herr Archidiaconus von Soden. Wohnort: Herr Archidiaconus von Soden. Abends 8 Uhr predigt Herr Archidiaconus von Soden. Wohnort: Herr Archidiaconus von Soden. Abends 8 Uhr predigt Herr Archidiaconus von Soden. Wohnort: Herr Archidiaconus von Soden.

Hospital St. Georg: Donnerstag den 24. Januar früh 9 Uhr Beichte. Herr Archidiaconus von Soden. St. Paulikirche: Früh 9 Uhr predigt Herr Pastor Dr. Hoffmann über Spr. Sal. 8, 5-7. Nach der Predigt Beichte und Kommunion. Beichtrede: Herr Archidiaconus von Soden. „Müßt vor der Predigt: „Gib Frieden, Herr!“ Chor von Carl Reinecke, a capella. Abends 6 Uhr predigt Herr Pastor Wuytschbach über Matth. 4, 1-12. Wohnort: St. Pauli: Herr Pastor Dr. Hoffmann. St. Petri: Früh 9 Uhr predigt über Spr. Sal. 3, 5-7. St. Marienkirche: Früh 9 Uhr Beichte. Früh 9 Uhr Predigtsgottesdienst. Vormittags 11 Uhr Gottesdienst in der Bezirkshaus. Herr Archidiaconus von Soden. Wohnort für St. Nicolai: Herr Archidiaconus von Soden. St. Marienkirche: Abends 8 Uhr Gottesdienst in der Aula des Schulgebäudes. St. Marienkirche: Früh 9 Uhr Predigtsgottesdienst mit Kommunion. Die Beichte beginnt 7 1/2 Uhr. St. Marienkirche: In Reichenbrand predigt Herr Pastor Koch, in Rietzbach Herr Archidiaconus von Soden. In Reichenbrand Kommunion. St. Marienkirche: Früh 9 Uhr Predigt (Herr Kaplan Bier), dann Hochamt. Nachmittags 2 Uhr Segensandacht. Abends 7 Uhr Gesangsverein (Centralherberge 1. Et.). Wohnort: Früh 7 1/2 Uhr und 8 Uhr. Dreieinigkeitskirche der separirten evangelisch-lutherischen Gemeinde ungarischer Augsburgischer Konfession auf dem Kadberg: Früh 9 Uhr Beichte. Früh 9 Uhr Predigt über Joh. 2, 1-11 Herr Pastor Kern. Nachmittags 2 Uhr Katechismusstunden. Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde. Apostelkirche (Friedrichstraße 1): Sonntag Abends 6 Uhr öffentliche Predigt. Israelitische Religionsgemeinde: Freitag den 25. Januar, Abends 4 1/2 Uhr; Sonnabend den 26. Januar, früh 9 Uhr, Predigt des Rabbiners Herrn Dr. Wälschler 9 1/2 Uhr.

Familien-Nachrichten.
Geboren: Ein Knabe Herrn Moritz Hüßig in Eintracht. Ein Mädchen Herrn Max Hering in Gabeln. Ein Mädchen Herrn Hermann Lange. Gestorben: Fr. Ida Vogel (24 J.) Ulla, Tochter des Herrn Sparr. Prof. Uhlmann (1 1/2 J.) Herr Richard Hüßig in Verdorf (24 J.)

Gewinn-Liste.
Geflügel-Ausstellung zu Chemnitz.
Nr. 23 27 51 74 175 189 192 233 235 238 268
305 367 384 393 395 417 427 478 488 534 622 616 648
668 697 828 835 839 859 882 896 922 926 1017 1051 1120
1158 1222 1245 1422 1424 1490 1522 1530 1591 1770 1820
1920 1932 1953 1986 2052 2125 2148 2175 2316 2338 2400
2405 2429 2467 2476 2482 2520 2524 2560 2587 2640 2642
2671 2674 2703 2765 2805 2803 2811 2832 2896 2910 2927
2935 2999 3034 3047 3075 3152 3222 3282 3303 3330 3422
3451.
Gewinne sind gegen Gewinnsloos im Ausstellungstotal, „Elysum“, in Empfang zu nehmen. Bis zum 31. Januar a. c. nicht abgeholt Gewinne verfallen dem Verein.
Der Klub der Geflügelkenner zu Chemnitz.
Rein reichhaltiges Lager von
Glacé-, Wild-, Wasch- und Pelzhandschuhe
halte bestens empfohlen. Gleichzeitig mache meinen werthen Kunden die Mittheilung, daß ich mit heutigem Tage eine **Filiale** Schäfer's Passage, Laden No. 18 errichtet habe.
Hochachtungsvoll
Lina Gellert, Schloßauerstraße 4.

Matratzen
mit Stiffen, buntem Dreifbezug
von 16 Mark an,
Sophas
mit halbtollstem Damastbezug
von 24 Mark an,
sowie feinere
Wolsterwaren
in großer Auswahl
empfehle
Curt L. Lehmann,
Nr. 7, Parterre,
innere Klosterstrasse.

ff. chines. Thees
als: Pecco, Congo, Souchong, Imperial und Melange
in prachtvollen Qualitäten,
sowie die beliebtesten und allseitig
als vorzüglich anerkannt
Special-Melangen
von
RIQUET & CO.
in mit Firma, Schutzmarke, Plombe
und aufgedruckten Preisen versehenen
Paqueten und Blechdosen, sowie
ff. russ. Caraw-Thee,
ff. Bourbon-Vanille,
ff. Chocoladen
in welcher Auswahl von Jordan & Tinasow, Petzold & Aulhorn, Lobeck & Co., Otto Räger und Richter & Co.
halte bestens empfohlen.
Rudolph Daniel.
Neustädter Markt 9.
9000 Mark
werden sofort gegen gute I. Hypothek auf ein Landgrundstück gesucht. Näheres durch
Rechtsanwalt Höfel.

Dienstmädchen jeder Branche
sucht u. empf. Frau Gemig
Augustaburgerstr. 1. Szt. 10. II.
Waren Umzug sind ganz billig
Schranke, Fische, Stühle
u. s. w. zu verk. Zimmerstr. 7.
E. Mädchen l. Schneidern
gr. externen Sonnenstr. 5, 1. Et.
I Behtling od. junger Mann l. s.
Pension erh. Reibahnstr. 54, 2. Tr.
Ein **Schmiedegessele** kann
Arbeit erhalten
Oberhermersdorf Nr. 65.
Seinere **Mehlfräse** sind billig
zu verkaufen. Reibahnstr. 8.
I einp. Kistwagen (vottbilig)
zu verkaufen. Oststraße 28, 1. Tr.
Nähwaare wird ausgedehnt bei
Herd. Walther, Schönew. II.
2 anst. M. l. in ff. Stube R. u. 2.
erhalten Schloßauerstr. 64. Part.
Ein Herr kann **Rost u. Logis**
erhalten Fingelstein Nr. 2, part., I.
Zum **Witwen. e. Zimmers** w.
I Herr gesucht Reibahnstr. 10, I.
Eine **Witwe** sucht Stube mit
Alkoven. In erf. Fingelstein 2, p. 1.
I anst. M. l. in ff. Zimmerstr. 10, II.
Eine **Schneiderin** sucht Arbeit
in R. u. W. M. Peterstr. 22, II